

Wie alle Glieder unsers Leibes zusammengekommen...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Haarlosigkeit.

Ein schönes Mittel ist der beste... Haarlosigkeit...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Hay's Liniment.

gegen die Goldene Ader, oder Peils...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

Die Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum...

LIST OF LETTERS

REMAINING in the Waterloo Post-Office, the 5th June, 1840.

- Bich John, Brand Henry, Bricker Peter, Carrel James, Cressman John, Clemens Amos, Clemens Susana, Eby Sammel, Gray Mariah, Gilberts Henry, Grandy Eric, Howerd Lewis, Heneit George, Hamble Samuel, Hochstetter Joseph, Jomblat John, Kennel Christian, Lee Lulee, Ledue Antony, Mc'Dohall E. Alex., Mc'Cauliff, Miller Jacob, Muller John, Mr Brown, Nofzeher Christian, Priezel Jacob, Pipe John, Roetz Lawrence, Shupe Jane Mary, Sumus Christian, Soyer John, Snyder George, Smith James, Shirey David, Shantz Isaac, Taylor George, Woolner Isaac, Weiker John, DANIEL SNYDER, P. M.

Eine Ochsen-Bell gefunden.

Am 2ten Mai, wurde im Wald zwischen dem Wohnhause von Ulrich Weig er an der Untern Straße in Wilmet, und dem Wilmet Court of Nequest Hause an der Untern Straße, eine große heiltsche Ochsen Eschelle, sammt Kiemen und Schalle gefunden.

Der Unterschriftete wohnhaft auf lotte No. 8. an der Obern Straße in Wilmet ist bereit dem rechtmäßigen Herrn derselben, den Finder anzuzeigen.

Wilmet, Mai 25, 1840.

J. P. Wirg.

Land zum Verkauf.

Der Unterschriftete bietet an zum Verkauf, 30 Acker Land, oder die Hälfte der letzte Nummer 4 auf der Süd Seite an der Obern Straße in Wilmet, von welchen 20 Acker klar und unter guten Fichten sind. Sechs Acker sind mit Weizen bepflanzt und 4 Acker sind in Gras—welche alle (der Weizen und das Gras) ebenfalls zu verkaufen sind. Der Unterschriftete kann für 12 Acker dieses Landes ein guter Vieh geben—für das übrige Land muß der Käufer ein Vieh von der Regierung erhalten, wie er auch dieselbe an die Regierung zu bezahlen hat, ausgenommen das sich darauf befindende Zupfrentum—dasselbe muß an den Unterschrifteten bezahlt werden. Um fernere Auskunft wende man sich an Georg Michael Kref.

Wilmet, Juni 18, 1840.

45-46

Ram

Zu dem Unterschrifteten, wohnhaft im Königsbusch, am 17ten dieses Monats (Mittwoch) eine kleine rethbraune Währe mit etwas Weiß an der Stirne—ein Pflaß. Der wahre Eigentümer ist ersucht sein Eigentum zu beweisen, und gegen Bezahlung der Unkosten dasselbe abzugeben.

Königsbusch, Mai 23, 1840.

43-4

Gesundheit ist der wahre Reichtum des Leben

John Sala's Kräuter-Elisir.

Eine Blutreinigung und Zurechtweisung geschwächter Ausstellungen. Eine unschätzbare Arznei zur Heilung der Unreinlichkeit, Leberkrankheiten, Nervenkrankheiten und chronischer Uebel überhaupt.

Diese schätzbare Arznei ist nur aus Kräutern zusammengesetzt. Sie enthält weder Quecksilber noch irgend ein Stoff, der auf den schwächsten oder Kinder schädlich wirken könnte. Diese Arznei ist in netten Flintbotteln enthalten, bei denen sich eine genügende Beschreibung der guten Eigenschaften der Arznei, wie auch eine Anweisung zum Gebrauch befindet. Preis \$ 1.50 die Bouteille. Bemerkte daß keine Aechtheit, die nicht mit des Verfassers Namen bezeichnet sind.

Diese Arznei wird einzeln und allein verkauft, und beim Drogisten oder der einzelnen Pötel verkauft, von John Sala, in Canton, Ohio. Bestellungen von der Entsendung werden pünktlich befristet.

Januar 9, 1840.

Letzt folgende Zeugnisse.

Wir, die Unterschrifteten, Bürger von Stark County, Ohio, bescheinigen hiermit, daß wir von John Sala zubereitete Kräuter-Elisir gelegentlich in unsern Familien brauchen, und immer die nützlichsten Folgen davon spüren. Bei Rheumatismus, Kell, Unordnung im Magen, Erstarrung, Husten, Schwäche, Fieber, Ruhr, u. haben wir nie eine Arznei gefunden, die ihre gute Wirkung so schnell und so gewis zeigt.—Wir empfehlen daher diese unschätzbare Familien-Mittel dem Publikum im allgemeinen, und unsern liebenden Mitbürgern besonders.

Peter Kohler, George Dunbar, sen. Ruch Kohler, George R. Webb, John Gerber, Daniel Wapfenstetter, Henry Warner, David Miller, Frank Winters, Elias D. Albert, Philip Becker, Nathias Elms, George Dwyall, David Pirong.

Vom Ehren. M. M. Alcar, Pastor der römisch-katholischen Kirche zu Canton, Ohio.

Canton, Juni 11, 1839.

Gerechter Herr—Ich danke Ihnen für den Gebrauch, mit dem Gebrauch Ihres unschätzbaren "Elisirs" zu empfinden. Der Versuch des Arzneis und allgemeiner Körpererfrischung hat selbst bei unangenehmer Gebrauch einzelner Drogen die Arznei selbst meinen Erwartungen entsprechen. Ich empfehle sie deshalb den an ähnlichen Leiden leidenden.

Herr John Sala, Michael M. Alcar.

Vom Kirchenreuter George Scheibel, von der Deutschen Wärtlichen Gemeinde.

Der Unterschriftete bescheinigt hiermit zur Ehre der Wahrheit, daß er im verflochtenen Dinge sehr mit rheumatischen Leiden angefallen war, daß er schon davon war, und ohne Hilfe eines Stacks nicht gehen konnte, auch vor großen Schmerzen weder Tags noch Nachts Ruhe fand. Es wurde ihm angerathen, das seit einigen Jahren vergriffene, unter dem Namen: John Sala's Kräuter-Elisir bekannte Mittel zu gebrauchen. Ich that so, und nach dem Gebrauch der ersten Bouteille fand ich mich von Schmerzen befreit, und den Gebrauch meiner Glieder völlig hergestellt. Auf diese Art fühle ich mich verpflichtet, diese vortheilhafte Arznei allen, die an gleichen Uebeln leiden, als durch Erfahrung erprobt zu empfehlen, und zum Zeugnis mich dighändig zu unterschreiben. So geschehen in Desautry Township, Stark County, Ohio, am 20. August, 1839.

George Scheibel.

Wollte daß Jemand von hier nach Buffalo gehen, der sey so gut und bringe uns, Samuel Eby Vetter, oder Johann Gut, oder um alle davon. Wir würden ihm einige Commissionen mitgeben, für deren pünktliche Beforgung wir ihn wohl befriedigen würden.

Da uns oft Advertiserer zugesandt werden ohne beigefügt zu haben, wie oft dieselbe in die Zeitung sollen, so machen wir es nach diesem zu einer unabänderlichen Regel [man sehe die Bedingungen] solche Advertiserer (b) [das meinet] bis verborene einzurücken und darnach zu rechnen, sollte solches 6 Monat oder ein ganzes Jahr gehen. Auch gebühren wir nach diesem nicht mehr ein Gebrauch davon zu machen, solche die uns persönlich Advertiserer einhändigen, zu fragen (wie wir schon oft—oft—gethan) wie oft sie dieselbe in die Zeitung wünschen zu haben. Dies ist ihre Sache—nicht unsere. Diese Regel erspart uns ferner oft Besorgnis, und schadet Niemand nichts.—[Editor.

An das Publikum.

Der Unterschriftete zeigt hiermit einem geehrten Publikum an, daß er gefunden und schon im Begriff ist, das Schneidergeschäfft zu betreiben in der Stadt Waterloo, in dem Hause in welchem vor kurzem Herr Peter Fischer daselbst das Geschäft betrieb; wofür er immer bereit seyn wird das Publikum auf das Beste zu bedienen.

Waterloo, Mai 7, 1840.

41-42

Verloren!

Ein Fuchs-Gaul, 7 Jahr alt, mit weißem Vorderkopf, Schweif und Mähnen hell von Farbe, einen weißen Fleck auf dem Rücken, und an den beiden Vorderfüßen zwei Merkmale, die mit weißlichen Haaren besetzt sind. Der Unterschriftete verspricht eine gute Belohnung demjenigen der diesen Gaul auffindig macht und demselben Nachricht davon gibt.

Profesen, den 9ten Juni, 1840.

45-4

Wo sind

Die Geschwister Hausmann, aus Stadt Remba, im Großherzogthum Weimar? Welche im August 1834, in Baltimore gelandet; und seit dieser Zeit nicht nach Deutschland an ihre Freunde geschrieben haben. Alle Diejenigen, welche sichere Auskunft über dieselben geben können, werden hierdurch freundschaftlich ersucht, sogleich Nachricht zu ersenden an August Machold, Columbus, Ohio.

Mai, 1840.

45-4

MONTREAL AND KINGSTON RAILWAY.

TO be published by F. C. GAPREOL (as speedily as possible after the Survey is completed,) a MAP of part of the Upper and Lower Provinces, to contain a PLAN and Survey of the proposed Route of Capreol's intended substantial RAILWAY for the conveyance of Passengers and Merchandise from Kingston to Montreal.

The Plan and Survey will show the Sections, &c. of the Railway, and will be accompanied with a printed Report on the practicability of the route.

The Survey, &c, will be superintended by Robert A. Maingy, Esq. Civil and Mining Engineer.

Brice, colored impressions, with Report, - - - - - \$ 2 Plain impressions with Report, - - - - - 1 Subscriptions to the above will be received at Messrs. Stanton's and Rowsell's, Toronto, and at the Post Offices in each Province, and at Fredk C. Capreol's, 143, King Street, Toronto. Letters, post paid.

TORONTO, May 21, 1840. 7-8

Editors of Newspapers, in both Provinces, inserting the above a few times, shall, upon forwarding a copy of the Numbers containing the Advertisement, receive a Colored Impression, gratis.

Columbia-Balsam.

Dieser edle und erprobte Artikel zur Erhaltung und Wiederherstellung der menschlichen Haare, ist nun in dieser Stadt, an einem höchst billigen Preise, zu haben.

Balm of Columbia.

THIS excellent and well-tried article for restoring and preserving the human hair, is now for sale at this Office, at quite a moderate price.

A B C Bücher,

sind in dieser Druckerei zu haben, für 25 Cent das Stück.

JOB PRINTING

EXECUTED at this Office upon the shortest notice, at the usual Prices.

Folgende Herren

haben die Güte die Agenten für den "Morgenstern" zu übernehmen und mit ersucht diesen hiermit, Subscriptions-Gelder für uns in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

Samuel B. Numan, im Herrn Fleck von Waterloo, Samuel B. Numan, im Untern Fleck von Waterloo, Jacob W. Erb, Clarence, Erie Co. N. Y., S. Numan, (N. Y.) Newmansville in Ontario Co. N. Y. Auch hat Hr. J. G. Giesmann, von Toronto, die Agentur für den Morgenstern anzuvertrauen, und nimmt Subscriptions und Advertiserer für uns an.

EDITORS of Newspapers in the United States, who favor us with their Exchanges, are particularly requested to write the initials [EX.] on the last side of the wrapper of every Paper they send us—otherwise we are taxed with a heavy Postage on every one.—Editor.